

RUNDBRIEF



**WIR SIND
DABEI! –
KONFETTI-PARADE
SAMSTAG
21. SEPTEMBER
2024**

Grußwort	01
Hamburger Aktionstage Demenz 2024	02 - 03
Die G. u. L. Powalla Stiftung und ihre Projekte	04
Konfetti-Parade 2024	05
Podcast Tipp: „Hello Heroes“	06
Kino Tipp: „Human forever“	06 - 07
Selbsthilfe Gruppe Volksdorf I	07
„Der Weg ist das Ziel“ – mein Praktikum im Tagestreff	08 - 09
Neue Fachliche Leitung für die Begleitung von Wohn-Pflege-Projekten	09
Neue Tagestreffleitung in Bergedorf erfolgreich gestartet	09
Neuigkeiten aus dem Tagestreff Bergedorf	10
Unsere Kochrezepte: Tagestreff Wandsbek und Bergedorf	10
12. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft	11
Unser Sommer-Café: Ein Tag voller „Sommer, Sonne, Strand und Meer“	12
Projekt Positionslichter – Ankerpunkt Junge Demenz	13
Sommerliches Picknick mit BiQ und der Alzheimer Gesellschaft e. V.	14
Veranstaltungen im Herbst	15
Bad Bevensen vertraut und doch auch immer wieder neu	16
Die Vergissmeinnicht - All Stars auf der Fachtagung „Musik und Demenz“ in Hamburg	17
Alzheimer Stiftung Hamburg	18 - 19
Buchtipp: Vergiss den Tod. Ein Hamburg-Kriminalroman	19
Wer ist eigentlich die Angehörigenhilfe Demenz Hamburg?	20
Wir an Ihrer Seite! – Beratung, Unterstützung und Begleitung Mitgliederversammlung	21
Mitglieder werben Spenden	22
Termine	

Mitgliederbrief auch digital erhältlich!

 Sie haben die Möglichkeit unseren Rundbrief als digitale Version im PDF-Format per E-Mail zu erhalten. Falls Sie dies wünschen, senden Sie uns dazu einfach eine E-Mail an info@alzheimer-hamburg.de und Sie erhalten die nächste Ausgabe in digitaler Form und nicht mehr per Post.

Soziale Medien

  Falls Sie immer auf dem neusten Stand sein wollen, kleine Anekdoten und Bilder genießen und über Fortbildungen und Informationsveranstaltungen informiert sein möchten, besuchen Sie uns auch gern auf unseren Seiten in den Sozialen Medien. Man kann uns auf Facebook und auch auf Instagram unter [alzheimergesellschafthamburg](https://www.alzheimergesellschafthamburg.de) finden.



Impressum

Herausgeber:

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
Wandsbeker Allee 68 | 22041 Hamburg

Telefon: 040 88 14 177 0
Alzheimer-Telefon: 040 47 25 38
E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de
Internet: www.alzheimer-hamburg.de

Vorschläge, Kritik, Anregungen und Beiträge sind uns jederzeit willkommen! Richten Sie diese bitte an: info@alzheimer-hamburg.de

Spendenkonto:

 Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
IBAN: DE 03 2005 0550 1234 1226 36
BIC: HASPDEHHXXX
Bank: Hamburger Sparkasse

Titelbild:

Konfetti-Parade | © Michael Hagedorn

Liebe Mitglieder der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V.,

als recht neues Vorstandsmitglied freue ich mich ein Vorwort für diesen Rundbrief zu verfassen. Ich habe mir offensichtlich ein gutes Jahr ausgesucht, um als Vorstandsmitglied ehrenamtlich bei der Alzheimer Gesellschaft aktiv zu werden: Wir feiern das ganze Jahr unser 30-jähriges Jubiläum: Das Fest war ein großer Erfolg und ich war beeindruckt einige Gründer kennenzulernen und viele Menschen, die den Verein über Jahre zum Erfolg geführt haben. Ganz vorne die engagierten Mitglieder, Ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter, ohne die dieses Hamburger Rad nicht zu drehen wäre. 30 Jahre sind wir aktiv – darauf können alle Mitglieder sehr stolz sein.

Seitens des Vorstands haben wir uns auf die Fahnen geschrieben, die Arbeit des Vereins weiter erfolgreich zu gestalten. Es macht Spaß hier ein Teil des Teams zu sein und ich bin oft beeindruckt, wieviel gute Dinge die Alzheimer Gesellschaft Hamburg anschiebt und gestaltet. Man glaubt gar nicht, wieviel Arbeit in jedem Projekt steckt und wie vorbildlich und engagiert jedes Team-Mitglied und viele Mitglieder und ehrenamtliche Helfer dazu beitragen, dass es hier „rund“ geht. Es sieht immer alles so leicht aus, aber es gehören so viele aktive und engagierte Menschen dazu, dass unsere Angebote laufen können. Zu nennen sind u. a. unsere Beratungsangebote zum Thema Demenz, das Alzheimer Telefon, die Schulungen, die Tagestreffs, die Besuchspaten, die Chöre „Vergissmeinnicht“, die Angebote für Jungerkrankte und Ihre Familien und unsere Angehörigen-Veranstaltungen, die alle durch ausgezeichnete Teamarbeit und den Einsatz vieler Ehrenamtlicher ermöglicht werden. Wir sind alle sehr froh, dass wir im Verein und auch in der Stiftung ein großartiges Team am Start haben.

Nicht zuletzt sind wir auf allen Ebenen auch immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern, mehr Ehrenamtlichen, weiteren Unterstützern und Spendern, die unsere Arbeit wertschätzen, dazu beitragen und sie letztendlich ermöglichen. Hier wünschen wir uns, dass über treue Mitglieder und Freunde des Vereins vermehrt „Mund-zu-Mund-Propaganda“ erfolgt. Daher haben wir die Aktion „Sag es weiter“ ins Leben gerufen, zu der Sie weitere Informationen im Rundbrief auf S. 21 finden. Dazu laden wir Sie gern ein.

Daneben haben wir es geschafft, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Sehr gute Beispiele für die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit der Alzheimer Gesellschaft Hamburg sind die neuen Demenz-Buttons und die Kampagne dazu, die neuen Videos auf Youtube, unsere Präsenz in den sozialen Medien (Instagram und Facebook) und die Veröffentlichungen in den lokalen Medien. Auch die Plakat-Kampagne zur Selbsthilfe im Bereich Demenz, die im Herbst starten wird zeigt, dass wir Hand in Hand mit den von Demenz betroffenen Familien gehen. Bei der Kampagne werden sich Angehörige zu Wort melden und erklären, was die Gruppe für sie bedeutet. Außerdem haben wir zwei Videos für den Fach- Wettbewerb anlässlich des Alzheimer Kongresses in Fürth eingereicht. Drücken Sie uns die Daumen!



Nach dem Sommer stehen nun wieder einige Veranstaltungen an, zu denen wir Sie recht herzlich einladen!

- Die wie üblich im Herbst stattfindenden **„Hamburger Aktionstage Demenz“** in den Bezirken – mit viel Information und Unterstützung
- Die Aktionstage starten mit einer **„Konfetti-Parade“ am 21.09.2024**, zu der alle eingeladen sind, mitzumarschieren, um ein sichtbares Zeichen für das Thema Demenz in der Mitte unserer Stadt zu setzen und auch die Arbeit der Alzheimer Gesellschaft nach außen zu tragen
- Unsere **Mitglieder-Versammlung am 18.11.2024, 17:30 Uhr** in den Räumen der Köster Stiftung in Barmbek

Alle Angaben zu diesen und weiteren Terminen finden Sie in diesem spannenden Rundbrief. Ich freue mich, Teil dieser wichtigen Gemeinschaft zu sein und wünsche Ihnen viel Lesevergnügen.

Ihre Ute von Staegmann

- Besitzerin im Vorstand -

E-Mail: u.staegmann@alzheimer-hamburg.de

Hamburger Aktionstage Demenz 2024

Aktionen und Informationen für Menschen mit Demenz und Angehörige vom 21. bis 28.09. in allen Hamburger Bezirken



Das Motto rund um den Welt-Alzheimerstag im September, © Fachstelle Leben mit Demenz in Hamburg, Foto: Markus Schaefer

Wie jedes Jahr in der Woche rund um dem Welt-Alzheimerstag finden auch in diesem Jahr die Hamburger Aktionstage Demenz statt.

Die Woche startet am **Welt-Alzheimerstag, Samstag, 21.09.2024**, mit einer „Konfetti Parade“. Initiiert von dem Verein KONFETTI IM KOPF, soll die Parade dazu beitragen die breite Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren und Menschen mit Demenz, Angehörigen, Fachgruppen und allen, die sich für das Thema Demenz engagieren, die Möglichkeit geben ihr Anliegen öffentlich zum Ausdruck zu bringen. Die Parade beginnt um 11:00 Uhr mit einem Umzug vom Gänsemarkt über den Jungfernstieg zum Gerhard-Hauptmann-Platz. Dort findet auch eine Abschlusskundgebung mit Wortbeiträgen und musikalischen Darbietungen statt. Interessierte treffen sich um 10:00 Uhr am Gänsemarkt. Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg beteiligt sich an der Parade und freut sich, die

Parade mit vielen Mitgliedern und Engagierten gemeinsam zu begehen. Mehr dazu auf Seite 5 in diesem Rundbrief.



© Michael Hagedorn

Es folgen am **Sonntag demenzsensible Gottesdienste** in unterschiedlichen Bezirken Hamburgs. Dazu wird der Kinofilm „unendliche Erinnerung“ um 19:00 Uhr im Metropolis Kino ausgestrahlt.



Ausgerichtet von dem **Wandsbeker Netzwerk Demenz** findet dann am **Montag, 23.09.2024**, 14:30 – 19:45 Uhr der Wandsbeker Aktionstag im Gemeindegarten der Ev. Luth. Kreuzkirchengemeinde Wandsbek statt. In Verbindung mit einem Café für Angehörige und Menschen mit Demenz finden am Nachmittag ein Bewegungsangebot, ein Spaziergang und ein Kreativangebot statt. Ab 18:00 Uhr gibt es dann einen Fachvortrag und eine Gesprächsrunde zum Thema Demenz.



Am **Dienstag, 24.09.2024**, lädt dann von 10:30 – 12:00 Uhr unter dem Titel: „**Musik ist nicht nur zum Hören da**“ die Tagespflege des Hospitals zum Heiligen Geist ein.

Am nächsten Tag, **Mittwoch, 25.09.2024**, finden die **Aktionstage in Mitte und in Bergedorf** statt.

Im Bezirk Mitte können sich Angehörige, Menschen mit Demenz und alle Interessierten von 10:00 – 12:00 Uhr bei einem **gemeinsamen Frühstück** mit Mitgliedern der AG Demenz Hamburger Osten treffen und informieren.

In **Bergedorf** findet dann der **Aktionstag** mit Möglichkeiten der Beratung und einem Vortrag im KörperHaus von 16:00 – 19:30 Uhr statt.



Auf die Zielgerade geht die Woche dann am **Donnerstag, 26.09.2024**, 14:00 – 17:30 Uhr, mit dem **Aktionstag in Harburg** im Sozialen Dienstleistungszentrum. Dort erwarten die Besucher Fachvorträge und Informationen zu Unterstützungsangeboten. Der Tag endet mit der **Diskussionsveranstaltung: Demenz – Gemeinsam? Mutig? Leben?** im Martha Haus der Martha Stiftung von 17:00 – 18:30 Uhr.



Besucherinnen im Altonaer Museum, © SHMH, Sinje Hasheider

Abschließend wird am **Freitag, 27.09.2024**, eine **demenzsensible Museumsführung** im Altonaer Museum um 11:00 Uhr stattfinden.

In Verbindung mit der Aktionswoche Demenz wird schließlich auch am **26. und 27.09.2024** die kostenpflichtige **Fachtagung Demenz und Musik des Landesmusikrats Hamburg** abgehalten.

Das ausführliche und aktuelle Programm der Aktionswoche Demenz 2024 finden Sie unter: www.hag-gesundheit.de oder über die **Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.**, info@alzheimer-hamburg.de

Jörn Wieking, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Förderung und Unterstützung für Menschen mit Demenz: Die G. u. L. Powalla Stiftung und ihre Projekte – Wir sagen Danke!



In der Mitte Roman Bruhn, G. u. L. Powalla Stiftung – links Angelika Zurbrüggen, AGH, rechts Maren Niebuhr-Rose, AGH
Im Hintergrund Gemälde von dem Gründer der Powalla Stiftung Günter Powalla, © AGH

Im Zentrum der Alzheimer Gesellschaft Hamburg steht seit vielen Jahren das Wohl der Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Dank der großzügigen Unterstützung durch die G. u. L. Powalla Stiftung konnten in den letzten Jahren zahlreiche Projekte realisiert werden, die den Alltag von Betroffenen erleichtern und ihnen eine höhere Lebensqualität ermöglichen.

DIE G. U. L. POWALLA STIFTUNG: EIN WERTVOLLER PARTNER

Die G. u. L. Powalla Stiftung wurde von Günter Powalla ins Leben gerufen, einem Hamburger Unternehmer, der sich zeit seines Lebens für soziale Belange starkmachte. Die Stiftung fördert insbesondere Projekte, die Menschen mit beginnender Demenz unterstützen. Diese Unterstützung umfasst nicht nur finanzielle Mittel, sondern auch die ideelle Förderung von Initiativen, die auf die Bedürfnisse von Demenzerkrankten eingehen. In einem Gespräch mit Roman Bruhn, einem der engagierten Vorstandsmitglieder der Stiftung, wurde deutlich, wie sehr sich die Stiftung mit den Anliegen der Alzheimer Gesellschaft identifiziert. Das Gemälde, welches auf dem Foto zu sehen ist, und im Gesprächsraum hängt, erinnert nicht nur an den Gründer, sondern symbolisiert auch das andauernde Engagement der Stiftung.

UNTERSTÜTZUNG FÜR BERATUNG UND GESPRÄCHSGRUPPEN

Dank der Förderung der G. u. L. Powalla Stiftung konnte die Alzheimer Gesellschaft Hamburg ihre Beratungsangebote und Gesprächsgruppen für Menschen mit beginnender Demenz weiter ausbauen. Diese Gruppen bieten den Betroffenen nicht nur fachliche Unterstützung, sondern auch die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen mit anderen Menschen auszutauschen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Die positiven Rückmeldungen der Teilnehmer*innen bestätigen den Erfolg dieses Angebots: Viele von ihnen empfinden die regelmäßigen Treffen als große Entlastung und fühlen sich durch den Austausch gestärkt und verstanden.

DIE MALGRUPPE IN WANDSBEK: KREATIVITÄT ALS AUSDRUCKSFORM

Ein weiteres Herzstück der geförderten Projekte ist die Malgruppe in Wandsbek. Hier haben Menschen mit beginnender Demenz die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und sich künstlerisch auszudrücken. Die Malgruppe bietet den Teilnehmenden nicht nur eine sinnvolle Freizeitgestaltung, sondern auch eine Form der Kommunikation, die über Worte hinausgeht.

AUSBLICK UND DANK

Die Zusammenarbeit mit der G. u. L. Powalla Stiftung ermöglicht es der Alzheimer Gesellschaft Hamburg, ihre Arbeit für Menschen mit Demenz kontinuierlich weiterzuentwickeln und den Bedürfnissen der Betroffenen gerecht zu werden.

Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg bedankt sich herzlich bei der G. u. L. Powalla Stiftung und allen Beteiligten für ihr Engagement und freut sich auf die Fortsetzung dieser wertvollen Zusammenarbeit

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg beteiligt sich an der KONFETTI-Parade 2024 – ein Zeichen für Teilhabe und Bewusstsein für Demenz



Fotos © Michael Hagedorn

KONFETTI IM KOPF ist eine bundesweite Aktivierungskampagne, um die breite Öffentlichkeit für das Thema Demenz zu sensibilisieren: Für Menschen mit Demenz, Angehörigen, Fachgruppen und allen, die sich für das Thema Demenz engagieren.

Ziel ist es, Brücken zu einem besseren Verständnis für ein Leben mit Demenz zu schaffen. Getragen werden die Aktionen von aktiver Beteiligung von Menschen mit Demenz, Angehörigen, beruflichen Fachgruppen und allen, die das Thema Demenz in den Blickpunkt rücken wollen.

Am Samstag, den 21. September 2024, wird die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. mit einer eigenen Gruppe an der KONFETTI-Parade teilnehmen, die im Rahmen der Aktionstage Demenz zum Welt-Alzheimerstag stattfindet. Unter dem Motto „Menschen mit Demenz gehören in unsere Mitte“ möchte die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. gemeinsam mit Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen, Fachgruppen sowie allen, die sich für das Thema Demenz engagieren, ein starkes Zeichen setzen.

Die Parade beginnt um 11:00 Uhr mit einem Umzug über den Jungfernstieg bis zum Gerhard-Hauptmann-Platz, wo eine Abschlusskundgebung mit Wortbeiträgen und musikalischen Darbietungen erwartet wird.

Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. wird mit auffälligen, bedruckten T-Shirts, Caps und Fahnen sichtbar Präsenz zeigen. Zudem werden



Demenz-Buttons kostenlos verteilt, um das Bewusstsein für das Leben mit Demenz zu stärken. Näheres zu der Demenz-Button-Kampagne finden Sie unter:

www.betterplace.org/de/projects/134636-spendenaktion-fuer-demenz-buttons-gemeinsam-stark-gegen-das-vergessen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, gerne können Sie der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. Ihre Teilnahme mitteilen.

Weitere Informationen: Tel.: 040 – 88 14 177 0, info@alzheimer-hamburg.de

Allgemeine Informationen zur KONFETTI Parade Hamburg: www.konfetti-parade.de

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Podcast Tipp: „Hello Heroes“ – Demenz: Anuschka im Gespräch mit Rainer Heydenreich



In der neuesten Episode des Podcasts „Hello Heroes“ spricht Anuschka Bayer mit Rainer Heydenreich, der seit mehr als drei Jahren mit der Diagnose Demenz lebt.

Dieses Gespräch bietet einen ehrlichen Einblick in das Leben mit Demenz und zeigt, wie man trotz der Herausforderungen des Alltags voller positiver Energie, Lebensfreude und Zuversicht bleiben kann.

Rainer Heydenreich ist nicht nur ein Vorbild für viele Betroffene, sondern auch eine große Unterstützung für ihre Angehörigen. Seine aktive Mitarbeit bei der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., im Beirat der Deutschen Alzheimer Gesellschaft und sein Engagement im Tagestreff sind beeindruckende Beispiele seines unermüdlichen Einsatzes.

Hören Sie sich dieses inspirierende Gespräch an und lassen Sie sich von Rainers ansteckend positiver und zufriedener Lebenseinstellung mitreißen.



Anuschka Bayer, © Hello Heroes Rainer Heydenreich, © Hello Heroes

Den kostenlosen Podcast finden Sie unter: **Hello Heroes – Anuschka Bayer**

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Kino Tipp: „Human forever“ – Eine Geschichte über die Liebe zur Menschheit

Teun Toebes, Aktivist für Menschen mit Demenz und Filmemacher Jonathan de Jong im Gespräch mit der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Anlehnend an den Buchtip, den wir im Rundbrief 01.2023 vorgestellt haben, möchten wir auf eine bevorstehende Kinoveranstaltung des Dokumentarfilms zu dem Buch hinweisen.

Der Film Human Forever des Pflegeinnovators Teun Toebes und des Filmemachers Jonathan de Jong handelt von Menschen mit Demenz, davon, wie wir mit ihnen umgehen und wie wir es besser machen können. Der Film bietet eine völlig neue Perspektive auf unsere Zukunft.

Kurze Filmbeschreibung:

Teun ist 23, bei bester Gesundheit und lebt mit Menschen Demenzkranke in der geschlossenen Abteilung eines Pflegeheims, warum? Teun ist



Buch: © Knaur Verlag, Film: www.teuntoebes.com/de/dokumentarfilm/

23, aber nicht sein ganzes Leben ... Jetzt wird das, was Teun will, was er fühlt und was er denkt, noch

erhört. Noch kann er sein, wer er ist, und gehen, wohin er will, aber die Chancen, dass dies in Zukunft nicht mehr der Fall sein wird, stehen 1 zu 5. Deshalb sucht er jetzt nach Antworten für später.

Nach der Filmvorstellung wird es Zeit geben um offene Fragen zu beantworten und der Autor wird für eine Buchsignation bereit stehen.

Wann: 8.11.2024, Beginn im Saal 17:30 Uhr

Wo: Abaton-Kino Allendeplatz 3 /Ecke Grindelhof 20146 Hamburg



Jonathan de Jong & Teun Toebes, © www.teuntoebes.com/de/dokumentarfilm/

Anmeldung über 040 - 47 25 38 oder info@alzheimer-hamburg.de

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Selbsthilfegruppe „Volksdorf I“ – Die Moderatoren vom Team Christel Steglich und Wolf Langlotz stellen sich vor

Da wir die Moderation im Team gestalten, stellen wir uns hier beide einmal vor:

Ich bin **Christel Steglich**. 2018 kam ich als Nachfolgerin von Margot Holtgeifer ins Team zu Herrn Langlotz. Viele Jahre habe ich nahe Angehörige, die an Demenz erkrankt waren, begleitet. Anfangs war ich unsicher und hilflos.

So kam ich zur Alzheimer Gesellschaft. Dort erhielt ich Unterstützung, Information und Beistand. So konnte ich mit meinem Mann, trotz seiner Erkrankung, noch viele glückliche und wertvolle Jahre verbringen. Diesen Erfahrungsschatz gebe ich gerne an die Angehörigen unserer Gruppe weiter.

Ich bin **Wolf Langlotz** und habe die Gruppe 1999 mit Frau Holtgreife gegründet. Damit sind wir eine der ersten Angehörigengruppen zum Thema Demenz in Hamburg.

Ich habe Sozialpädagogik studiert und bin seit 1991 als Bezirklicher Seniorenberater, angestellt beim Bezirksamt Wandsbek, für die Senioren in den Walddörfern zuständig. Dabei begegnet mir das Thema Demenz fast täglich. Ich freue mich, Wissen und Erfahrungen aus meiner Tätigkeit in die Gruppe einbringen zu können. Auch in meiner Familie wurde ich schon privat mit dem Thema konfrontiert.

In unserer Gruppe steht der Austausch der TeilnehmerInnen im Vordergrund. Gegenseitige Anregungen, ergänzt durch Informationen stärken das Gefühl, nicht alleine zu sein mit seinen Problemen. Im Gruppenprozess versuchen wir immer wieder, die individuellen Grenzen der eigenen Belastbarkeit zu erkennen und Kraft aus der Gruppe für anstehende Entscheidungen zu tanken.



Christel Steglich & Wolf Langlotz, © AGH

Wir treffen uns immer am letzten Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im ehemaligen Diakonissenmutterhaus Farmsener Landstraße 71 bis 75

Wenn sie dabei sein wollen, ist wie bei allen Gruppen eine Anmeldung nötig. Bitte melden Sie sich bei unserer Koordinatorin Lina Sommer l.sommer@alzheimer-hamburg.de, Telefon 040 88 14 177 18 oder bei unserem Beratungstelefon: 040 47 25 38

Christel Steglich und Wolf Langlotz, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

„Der Weg ist das Ziel“ – mein Praktikum im Tagestreff

„Kennen wir uns?“ fragt sie jedes Mal, wenn wir uns beim Tagestreff sehen. Jedes Mal antworte ich, dass mein Name Sarah und ich die aktuelle Praktikantin der Alzheimer Gesellschaft Hamburg sei.

„Meistens freut sie sich bei dieser Antwort, selten lässt sie es unkommentiert, denn sie erzählt so gern, wie wohl sie sich bei dem Tagestreff fühlt und seit wann sie schon hierherkommt. Hierher, das ist der Tagestreff für Menschen mit Demenz. Die Gruppen treffen sich dort regelmäßig, gestalten ihren Tag gemeinsam, tauschen sich aus, erleben Aktivität und Miteinander. Und ich bin mittendrin.

Wie bin ich hierher geraten? Mitten in diesen entschleunigten Tagesablauf, dessen Planung sich immer nach den Teilnehmenden richtet, nie nach einem straffen Plan? Ich wundere mich selbst, denn mein bisheriger Berufsalltag sah anders aus: Gesundheits- und Krankenpflege, viele Jahre, viele Krankenhäuser. Was sie alle gemein hatten, war die stressige Struktur der Abläufe und eine wachsende Härte bei der Pflege, geschuldet dem Pflegefachkräftemangel, Stress, dem eigenen Anspruch.

Teil des Ganzen zu sein, dieses Systems, welches erkrankte Menschen immer mehr abfertigt und immer weniger Raum für individuelle Pflege lässt, hat mich dazu gebracht, als Alternative zum Pflegeberuf Gesundheitswissenschaften zu studieren (wer sich jetzt fragt, was das ist: gewissermaßen öffentliche Gesundheit und wie sich Lebenswelten und Umwelt so gestalten lassen, dass ein Mensch gesünder leben kann und weniger krank wird).

Während des Studiums ist ein Praktikum vorgesehen, einen Platz dafür fand ich bei der Alzheimer Gesellschaft. Warum gerade hier?

Mein persönlicher Bezug ist, im Gegensatz zum Großteil der hier Tätigen, eher gering. Doch es gibt Themen, die lassen einen nicht los: bei mir ist es der Umgang mit Demenzerkrankten. Ich erfuhr in meinem Beruf, wie wirklich lohnende Konzepte zur demenzsensiblen Gestaltung erlernt, und dann mangels Zeit nicht mehr umgesetzt wurden. Im Studium erfuhr ich, welche Herausforderungen für uns als Gesellschaft bestehen, da es immer mehr ältere

Menschen und immer mehr Demenzerkrankte geben wird.

Strukturen zur Selbsthilfe schaffen, das ist das, was wir als Gesellschaft mehr und mehr brauchen, was die Alzheimer Gesellschaft macht und ich bin froh, dass ich für eine kleine Weile dabei sein darf und ein paar Fäden halten kann, die gemeinsam verwoben werden.



Ich und meine Tochter Henni bereiten gemeinsam die Obststeller im Tagestreff vor, © Sarah Feil

Hier bin ich bei den Tagestreffs, im Büro, bei den verschiedenen Aktivitäten, bringe manchmal mein kleines Kind mit, lerne Abläufe und Netzwerke kennen, unterschreibe auf Glückwunsch-, Genesungs- und Abschiedskarten und erfahre zum ersten Mal seit Jahren wieder Freude bei meiner Tätigkeit, was ich als großartiges Privileg empfinde.

Nirgendwo sonst passt der Spruch, dass der Weg das Ziel sei, besser als hier. Denn das vorrangige Ziel bei bspw. den Tagestreffs ist nicht, etwas Bestimmtes zu erreichen, sich an eine bestimmte Sache zu erinnern, sondern sich bei dem, was man gerade macht, wohlfühlen, an- und ernstgenommen, ein bisschen geliebt zu werden. Dabei spiegelt sich dieses herzliche und respektvolle Miteinander in den Tätigkeiten im Büro wider, wo

letztendlich alle Fäden zusammenlaufen, und zu dem großen Teppich verknüpft werden, der in allen Nuancen die vielseitigen Aufgaben und Möglichkeiten der Selbsthilfe in der Alzheimer Gesellschaft darstellt.

Einer dieser Möglichkeiten sind die Tagestreffs, wo ich bereits jetzt einige traurige und viele heitere Momente erleben durfte, die mein berufsgeprägtes Denken von Demenzerkrankten neu ausrichteten. In einem dieser Momente tut ein Teilnehmer so, als hätte er keine Kekse bekommen, denn er mag sie sehr gern und isst sie sehr schnell, in der Chance auf mehr. Daraufhin meinte jemand, dass

er wie die Figur aus der Sesamstraße sei, die auch immer gerne Kekse essen würde und ob er die denn kennen würde. Seine Antwort kommt wie aus der Pistole geschossen: „Hans Albers.“ Alle lachen und das zeigt mir wieder, dass es eben nicht darum geht, ein Richtig oder Falsch vorzugeben, sondern das, was gerade im Kopf und Herz ist, passt. Warum also nicht Hans Albers? Es kann mir niemand das Gegenteil beweisen, dass Hans Albers nicht auch ganz verrückt auf Kekse war.

Ich freue mich auf die nächsten Monate.

Sarah Feil, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Neue Fachliche Leitung für die Begleitung von Wohn-Pflege-Projekten

Hallo, mein Name ist Johanna Grünhagen und ich arbeite seit dem 01.07.2024 bei der Alzheimer Gesellschaft Hamburg als Fachliche Leitung für die Begleitung von Wohn-Pflege-Projekten.

Nachdem ich jetzt tatsächlich verstanden habe, worum es dabei geht, bin ich total begeistert, denn:

- Wohngemeinschaften für ältere und demenziell erkrankte Menschen sind eine ganz großartige Möglichkeit, diese Menschen auch menschenwürdig zu betreuen.
- Ich arbeite jetzt in einem wirklich so freundlichen Team, nachdem ich 15 Jahre selbstständig unterwegs war. (Ich behalte aber meine Selbstständigkeit weiterhin)
- Meine Aufgabe entspricht genau meiner Leidenschaft, verschiedene Menschen mit ihren jeweiligen Interessen und Bedürfnissen zusammen zu bringen und dafür zu sorgen, dass die Voraussetzungen gewährleistet sind, damit sie erfolgreich kooperieren können.

Dabei hilft mir bestimmt meine Erfahrung als freiberufliche Dozentin für kultursensible Pflege und Teamarbeit.

*Herzlich
Willkommen*



Johanna Grünhagen, © AGH

Wenn jemand von Euch neugierig geworden ist, was ich noch so mache, dann schaut gerne auf meiner Internetseite www.kulturkonsens.de

Johanna Grünhagen, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.



Unsere Kochrezepte aus den Tagestreffs Wandsbek und Bergedorf



Dieses Rezept wie auch andere leckere Rezepte finden Sie in unserem erschienenen Kochbuch: www.alzheimer-hamburg.de/freizeitkultur/kochbuch

Nudeln mit Lachs in Sahnesauce und kleinen Tomaten

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN:

- 400 g Nudeln (nach Lust und Laune)
- 500 g Lachs (in Würfel geschnitten)
- 1 TL Salz (für das Kochwasser)
- 40 g Mehl
- 40 g Butter
- 500 ml Sahne und 50 ml Milch
- 100 g geriebenen Käse (Käsesorte nach Belieben)
- 500 g kleine Tomaten



ZUBEREITUNG

Nudeln in Salzwasser gar kochen. Für die Sahnesauce eine Mehlschwitze aus den genannten Zutaten zubereiten (Mehl, Butter, Sahne, Milch).

Lachswürfel in die Sahnesauce geben und ca. 20 Min. gar ziehen lassen. Zum Schluss den geriebenen Käse in die Sauce unterheben. Die Tomaten in kleine Stücke schneiden und oben auf die Nudeln geben.

Trinken
Sie uns die
Damen!

12. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft: Demenz – Hinsehen. Helfen. Handeln.

Auch in diesem Jahr nimmt die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. am 12. Kongress der Deutschen Alzheimer Gesellschaft in Fürth teil. Der Kongress bietet eine hervorragende Gelegenheit, sich über den aktuellen Forschungsstand zu informieren und sich mit anderen Expert*innen auszutauschen.

Das vielseitige Programm umfasst spannende Fachvorträge und praxisorientierte Workshops, die unseren Mitarbeitenden wertvolle Impulse für ihre tägliche Arbeit liefern. Zu den zentralen Themen zählen unter anderem neue Alzheimer-Medikamente, Einsamkeit bei Demenz, Sexualität und Intimität, FTD (Frontotemporale Demenz), digitale Spiritualität in der Begleitung und Demenz in der Politik.

Besonders stolz sind wir darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen Stefanie Klinowski und Christine Berg ihr Projekt des Case- und Care-Managements für jüngere Demenzerkrankte vorstellen können.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft hatte dazu aufgerufen, zweiminütige Projektvideos für den Kongress einzureichen. Dieser Herausforderung haben wir uns gerne gestellt und unser Projekt „Demenz-Buttons“ sowie das Kochbuch des Tagestreffs „Probier mal!“ als kurze Videos eingereicht. Auf dem Kongress wird es eine Siegerehrung geben, und wir hoffen, dass unsere Projekte ausgewählt werden.

Unsere eingereichten Videos können Sie auf YouTube unter folgendem Link finden:

www.youtube.com/@alzheimergesellschafthh2604/videos

Clarissa Rago und Reyhane Norouzi,
Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.



Flyer zur
Veranstaltung

Unser Sommer-Café: Ein Tag voller „Sommer, Sonne, Strand und Meer“



Schöne sommerlich gedeckte Tische in unserem Garten, © AGH

Am vergangenen Freitag fand unser Sommer-Café statt, das ganz im Zeichen von "Sommer, Sonne, Strand und Meer" stand. Die Dekoration spiegelte dieses Motto wunderbar wider und sorgte für eine entspannte und fröhliche Atmosphäre. Insgesamt 28 Personen, bestehend aus Teilnehmern, Angehörigen und Ehrenamtlichen, verbrachten gemeinsam einen wunderschönen Tag.

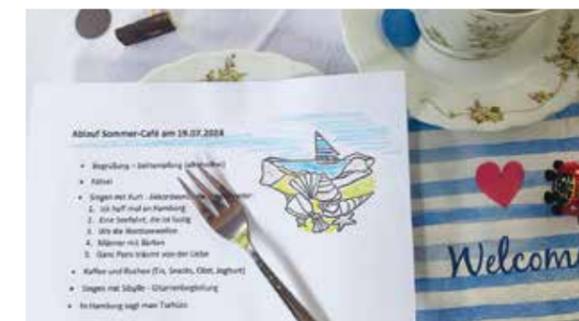
Unser Event begann mit einem gemeinsamen Singen fröhlicher Lieder, begleitet von einem Ehrenamtlichen am Akkordeon. Die musikalische Untermalung brachte alle in beste Stimmung und es wurde viel gelacht und mitgesungen.



Musikalische Begleitung für das gemeinsame Singen, © AGH

Ein Highlight war das spannende Rätsel mit 10 Fragen rund um unseren Tagestreff. Die Teilnehmer waren eifrig dabei und der Einsatz hat sich gelohnt, denn es gab einen tollen Preis zu gewinnen. Die Freude und der Ehrgeiz, die richtigen Antworten zu finden, waren deutlich spürbar und sorgten für zusätzlichen Spaß und Unterhaltung. Ein weiteres Highlight war ein Programmpunkt von einer ehemaligen Angehörigen, die uns mit ihrer Gitarre erfreute.

Zum Kaffee wurden verschiedene Leckereien serviert. Es gab köstliches Eis, Kuchen, Snacks und frisches Obst – für jeden Geschmack war etwas dabei. Die Auswahl wurde mit viel Liebe zusammengestellt und kam bei allen Gästen hervorragend an.



Jeder hatte das Programm an seinem Platz, © AGH

Wir sind froh, dass wir diesen Tag gemeinsam verbringen konnten und möchten uns bei allen Teilnehmern und Helfern herzlich bedanken.



Sommer, Sonne, Strand und Meer zeigte auch die Deko, © AGH

Schon jetzt freuen wir uns auf das nächste Sommer-Café im August. Dieses Mal planen wir eine Veranstaltung mit der Mittwochsgruppe und ihren Angehörigen. Es wird sicherlich wieder ein wunderbarer Tag mit vielen schönen Momenten und guter Stimmung.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass unser Sommer-Café ein voller Erfolg wurde. Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Veranstaltungen und unvergessliche Erlebnisse.

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Positionslichter – Miteinander im Gespräch

Neuer Baustein im Projekt Ankerpunkt Junge Demenz

Wir haben einen neuen Baustein in unserem Projekt Ankerpunkt Junge Demenz entwickelt: **POSITIONSLICHTER – MITEINANDER IM GESPRÄCH.**



© Pixabay, Monica

In dieser Online-Vortragsreihe finden Sie einen bunten Strauß an Gesprächspartnern und Vortragenden zu relevanten Themen für junge Menschen mit Demenz, ihre An- und Zugehörigen, Ehrenamtliche oder auch Fachkräfte.

Wir starten in Form eines moderierten Interviews oder Vortrags von rund einer Stunde Dauer und kommen dann in einen offenen Austausch, der Raum bietet für Fragen oder Anregungen zum jeweiligen Thema.

Referentin war z. B. **Dr. Theresa Halder**, die als promovierte Neuropsychologin sowie Paar- und Familientherapeutin über eine große Expertise zu allen Beziehungsherausforderungen verfügt. Am 03.06. haben wir online Interessantes über **Ich, Du und die Demenz – der Wert von Beziehungsarbeit in den Anfängen der Erkrankung** erfahren.

Nathalie de Febis ist eine kraftvolle Frau, die ihren an frontotemporaler Demenz erkrankten Ehemann bis zu seinem Tod begleitete und ihre Sorgen, Nöte und Erfahrungen aus dieser Zeit in einem Buch verarbeitete: **Jung und dement – Wenn das Leben plötzlich außer Kontrolle gerät**

Schonungslos offen berichtet sie von den Überforderungen, der Veränderung der Beziehung, der großen Liebe ihres Lebens und wie ihr Wunschpartner zunehmend fremd wird. Das Buch enthält nicht nur ihre Lebensgeschichte, sondern auch die von Thomas Friedli, dessen Frau ebenfalls an einer

Frontotemporalen Demenz erkrankt und ebenfalls verstorben ist. Durch einen Fernsehbeitrag von Frau de Febis am 04.03.2019 hat sie Thomas kennen gelernt und beide ihre zweite große Liebe miteinander gefunden. Sie möchte den Betroffenen ein Gesicht und den Angehörigen Hoffnung geben.

Mitte Juli fand ein Interview zwischen Stefanie Klinwoski und Frau de Febis online statt und wir konnten einige Passagen aus dem Buch hören. Beeindruckend war die große Offenheit von Frau de Febis allen Fragen der Zuhörer*innen gegenüber. Wir haben, obwohl die Veranstaltungen online sind, eine sehr herzwarmer und liebevoller Atmosphäre erleben können.

Der dritte Beitrag unserer Reihe fand am 25.07. mit **Torsten Anstädt** statt. Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer von HumaQ gGmbH ist er als pflegender Angehöriger seiner an Frontotemporaler Demenz erkrankten Ehefrau immer am Puls der Zeit, was technische Hilfsmittel und Unterstützungen für Menschen mit Demenz angeht. Er hat uns eine Fülle an Möglichkeiten und Hilfestellungen aufgezeigt, um z. B. den Tag für Erkrankte zu strukturieren oder Anregungen anzubieten. Auch für das Entlastungs- und Sicherheitsbedürfnis der pflegenden Angehörigen gab es wertvolle Hinweise zu hilfreichen Programmen.

ANKERPUNKT JUNGE DEMENZ

Mit regelmäßig mehr als 30 Teilnehmer*innen aus der ganzen Republik erfreut sich dieses neue Angebot einer guten Resonanz. Das gibt uns Energie und Mut, weitere Veranstaltungen mit den speziellen Themen für Jung Erkrankte und ihre An- und Zugehörigen zu planen. Die aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage der Alzheimer Gesellschaft. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Angebot teilzunehmen.

Christine Berg, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Sommerliches Picknick mit BiQ und der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V.



Die Koordinatorinnen von BiQ: Martina Kuhn (v. l.), Marisa Frank (v. r.) und Mitarbeiterin in der Öffentlichkeitsarbeit Mascha Stubenvoll, Foto © Berndt Andresen



Auch der Austausch unter den Teilnehmenden kam nicht zu kurz, Foto © Berndt Andresen

An einem sonnigen Nachmittag Ende Juni trafen wir Koordinatorinnen der Wohnpat*innen, WG-Begleiter*innen, Ombudspersonen und Fürsprecher*innen und der Begleiter*innen von Hauspflege-Gemeinschaften mit unseren Ehrenamtlichen zum sommerlichen Picknick mit Photoshooting im Stadtpark.



Anlass dafür war die neue Website für BiQ (wir berichteten im letzten Rundbrief). Nun sollten endlich eigene Fotos entstehen, damit die Website authentische Bilder bekommt und das vielfältige Ehrenamt widerspiegelt. Bislang war die neue Website gespickt mit eigenen und gekauften Fotos. Das sollte sich nun ändern und vereinheitlichen.

Um 17 Uhr versammelten sich Koordinatorinnen, Ehrenamtliche und ein sehr geduldiger Fotograf vor dem Planetarium für die ersten Probeaufnahmen. Warum ein „sehr geduldiger“ Fotograf? Selten treffen unsere Ehrenamtlichen mit Ehrenamtlichen aus anderen Bereichen aufeinander, denn während die Ombudspersonen und Fürsprecher*innen ihre Koordination bei der STATTBAU Gemeinwohl gGmbH antreffen, sind die Ansprechpartner*innen

für alle anderen ehrenamtlich von BiQ bei der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. zu finden. Ein Zusammentreffen ohne regen Austausch war also undenkbar und so musste der Fotograf häufig die passenden Sekunden für ein Foto abwarten.



Foto © Marisa Frank

Im Anschluss blieb dann endlich genug Zeit für ein gemeinsames Picknick vor Ort, zu dem alle etwas beisteuerten. So war von herzlich bis süß, von selbst gebacken bis selbst im eigenen Garten gepflückt alles dabei. Viele Gespräche entwickelten sich und es wurde schnell deutlich: das wollen wir mal wieder machen!

Marisa Frank, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Unsere Veranstaltungen im Herbst: Vielfältig, informativ und unterhaltsam

Wie schon die letzten Jahre, erweitern wir den Bereich „Veranstaltungen“ kontinuierlich und bieten nunmehr eine Vielzahl von verschiedenen Veranstaltungs-Formaten, wie zum Beispiel Infoveranstaltungen, Online-Fortbildungen, Fachtage, Infostände, Spaziergänge, Kurse, Lesungen und Filmvorführungen an. Wir sprechen damit unterschiedliche Personengruppen, wie Menschen mit Demenz, An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz, Fachpersonal und andere Interessierte an und versuchen, auf Personen aus unterschiedlichen Kulturen zuzugehen sowie die Bedürfnisse auch von Jung- und Früherkrankten wahrzunehmen.

Wir kooperieren bei der Veranstaltungsplanung mit vielen anderen Trägern und Institutionen wie z. B. „Barrierefrei Leben“, die Pflegestützpunkte und besonders auch den Trägern aus den Netzwerken in Wandsbek und Bergedorf. Wir werden von vielen Veranstaltern von Gesundheitstagen oder Senientagen für Infostände und Vorträge angesprochen, die wir dann auch gerne unterstützen.

Kleine Veranstaltungsreihe im Oktober:

Im Oktober führen wir eine kleine Veranstaltungsreihe in unserer Geschäftsstelle in Wandsbek durch: Wandsbeker Allee 68, 22041 Hamburg, jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr:

- **Dienstag, 08.10.2024**
Inkontinenz und Demenz
- **Dienstag 15.10.2024**
Ergotherapie bei Menschen mit Demenz
- **Mittwoch 23.10.2024**
Was tun bei Demenz?
- **Donnerstag 24.10. 2024**
Familie und Beruf unter einen Hut bringen
- **Mittwoch 30.10.2024**
Lesung „Zwitterland“

Besonders hinweisen möchten wir auf die Veranstaltung zu Inkontinenz am 08.10.2024. Dort zeigt Sarah Feil unterschiedliches Inkontinenz-Material, und erklärt, wie Inkontinenz nicht zur Katastrophe wird, sondern wie kreativ und kompetent diesem „Problem“ in der Pflege von Menschen mit Demenz begegnet werden kann.



- **Dienstag 08.10.2024**
Lesung „Vergiss den Tod“ (Krimi)

Eine weitere Lesung findet am 08.10.2024, 17:00 Uhr, im Lichtsaal im Marienkrankenhaus (Haus 1, Eingang C, EG). Peter Wenig und Stephan Haas lesen aus ihrem Krimi „Vergiss den Tod“. Verbunden mit der Veranstaltung ist ein Fachvortrag zum Thema Demenz von Dr. Peer Spyra, Oberarzt Geriatrie. Für Fragen und Information steht an dem Tag auch die Alzheimer Gesellschaft zur Verfügung. Anmeldung unter: info@marienkrankenhaus.org oder Tel.: 040 2546 1261

Bei der Lesung in unserer Geschäftsstelle in Wandsbek am 30.10.2024 liest Brigitte Samson, die einigen sicherlich als Moderatorin von Angehörigengruppen bekannt ist, aus ihrem Buch „Zwitterland“ und lädt zu Gedanken und Gesprächen über Demenz ein.

Anmeldung für unsere Veranstaltungen über das Alzheimer Telefon unter 040-472538

Diese Reihe wird im November fortgesetzt!

Berend Schultz, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Bad Bevensen vertraut und doch auch immer wieder neu. Betreuter Urlaub für Menschen mit Demenz & ihre Angehörigen

Im Mai 2024 ging es wieder für 11 schöne Tage nach Bad Bevensen: Am 05.05.2024 trafen wir uns im Parkhotel.

Für einige Teilnehmer*innen begann die Anreise mit der Deutschen Bahn aufregend, da spätestens ab Harburg die Verbindung nicht fahrplanmäßig verlief. Kurzentschlossen buchten die 3 betroffenen Ehepaare ein Großraumtaxi, um pünktlich anzukommen.

Bad Bevensen war in den Vorjahren schon 6-mal unser Ziel, doch die Unterbringung der Gäste erfolgte auf dieser Reise in einem für uns „neuen“ Hotel. So mussten auch die alten „Hasen“ die unbekanntenen Räumlichkeiten des Parkhotels erst einmal erkunden. Da das Hotel über keine eigenen Wellness-Räume verfügt, war über die Kurkarte die Nutzung des nur wenige Meter entfernten Sole-Thermalbades kostenlos möglich, welches von uns ausgiebig besucht wurde.



Das Essen entsprach unseren Vorstellungen. Das Abendessen wurde am Tisch serviert. So konnte in ruhiger entspannter Atmosphäre gespeist werden, was sehr positiv bewertet wurde.

Das super tolle Wetter kam uns sehr entgegen und wir konnten mit unserem Betreuungsangebot (Gymnastik, Boule) auch den nahegelegenen Kurpark nutzen. Weitere Unternehmungen waren eine Kurparkführung, ein Ausflug nach Lüneburg und Tanztee im Kurhaus. Gute Stimmung in der gesamten Gruppe gab es gratis und die Teilnehmer*innen – ob alte Bekannte oder „Erstreisende“ – fanden schnell gemeinsame Themen!



Ja, und nach einem Urlaub war für mich auch stets schon wieder vor dem nächsten Urlaub! Dies seit 2010 mit Ziel Baabe auf Rügen und ab 2021 nach Bad Bevensen! Doch ... alles hat auch seine Zeit! Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen. Aber nach einigen Jahren der Urlaubsbegleitung von Demenz Betroffenen und ihren Angehörigen, habe ich mich nun entschieden aufzuhören. Viele schöne Erinnerungen bleiben an nette Menschen, die ich kennenlernen durfte und einem großen Vertrauensvorschuss, der uns entgegengebracht wurde. Stets habe ich mit einem großartigen ehrenamtlichen Team die Reisen betreuen dürfen. Für all diese Erfahrungen und Erlebnisse bleibt mir nur ein ganz großes DANKE!!!

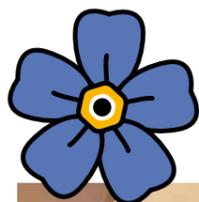
Helga Kretschmer, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft Hamburg bedankt sich bei Helga Kretschmer und ihrem Team sehr für ihr alljährliches Engagement!



Wie es mit unseren Urlauben für Menschen mit beginnender Demenz weitergeht, erfahren Sie im nächsten Rundbrief!

Ihre Margret Parge,
Verwaltung betreute Urlaube



Die Vergissmeinnicht - All Stars auf der Fachtagung „Musik und Demenz“ in Hamburg



Ein großes Erlebnis – der Auftritt vom Vergissmeinnicht Chor in der Elbphilharmonie, Foto © Claudie Höhne

Dass Musik große Chancen und Potenziale für Menschen mit Demenz bereit hält, ist lange schon bekannt. Und wird in Hamburg seit 2013 gelebt – denn damals hat der erste Vergissmeinnicht Chor der AGH seine Arbeit in Wandsbek aufgenommen. Inzwischen auf drei Chöre herangewachsen, sehen deren Mitglieder unter der Leitung von Monika Röttger einem ganz besonderen Auftritt entgegen: Am 27.09.2024 eröffnen sie die Fachtagung „Musik und Demenz“ in Hamburg.

Denn neben dem Singen auf den zweiwöchentlichen Proben, hat auch das öffentliche Auftreten seinen Reiz. Eine Chorsängerin aus Altona erinnert sich an den Auftritt in der Elbphilharmonie vor 2 Jahren:

„Wir hatten dort das Lied „Anders als Du“ gesungen, vor einem großen Publikum. Und als wir sangen merkte ich – ja, ich bin anders, wir als Chor sind anders als Andere. Und trotzdem haben wir Bewegungsabläufe hinbekommen, die das Publikum nicht hinbekommen hat. Da mussten letztlich alle drüber lachen!“

Welche Bewegungen der Vergissmeinnicht All Star Chor am 27.9. bei der Fachtagung zeigt, bleibt abzuwarten. Sicher ist aber, dass der Auftritt bewegt und anregen wird. In erster Linie wohl seine Sänger*innen und Sänger- denn Musikmachen stärkt das Wohlbefinden und die Selbstwirksamkeit, und ermöglicht die soziale und kulturelle Teilhabe. Aber vor allem macht es eben einen Riesenspaß!

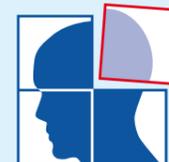


Weitere Informationen zur Fachtagung „Musik und Demenz“ finden sie auf der Webseite des Landesmusikrates
www.lmr-hh.de/project/musik-und-demenz-2024/

Oder auch unter im Veranstaltungsteil der AGH: www.alzheimer-hamburg.de

Kristina Bischoff, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg



WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH EINE ANLASSPENDE?

Besondere Anlässe gemeinsam mit der Familie und Freunden feiern ist wunderschön. Bei der Planung eines Festes stellt sich Ihnen früher oder später die Frage nach Geschenken. Sie haben das Gefühl, schon alles zu besitzen, was Sie benötigen? Oder Sie denken gerne an andere Menschen und wollen etwas Gutes tun? Dann nutzen Sie Ihre Hochzeit, Ihren Geburtstag, eine Taufe oder eine andere Festivität als Anlass für eine Spende an die Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg.

Teilen Sie Ihre Freude und schenken Sie durch Ihre Spende von Demenz betroffenen Menschen und ihren Angehörigen eine Perspektive! Unterstützen Sie uns mit einer Spendenüberweisung anlässlich Ihrer Feier. Gerne unterstützen wir Sie dabei!

Und so geht's – Schritt für Schritt:

1. Entscheiden Sie zunächst, wie Sie das Geld sammeln wollen: In bar oder per Überweisung. Überlegen Sie auch, ob Sie Ihre Gäste im Anschluss informieren möchten, wie viel Geld gesammelt wurde und ob Ihre Gäste Spendennachweise benötigen.

2. Informieren Sie Ihre Gäste so früh wie möglich über Ihre Pläne, Spenden anlässlich Ihres Geburtstags, Ihrer Hochzeit oder auf Ihrem Fest zu sammeln. Dabei sollten Sie auf die Verbindlichkeit achten und alle darüber informieren, dass Sie konkret für die Stiftung Alzheimer Gesellschaft Hamburg sammeln werden. Genauere Informationen können Sie auch schon der Einladung beilegen oder auch das Spendenkonto mitteilen für direkte Überweisungen ihrer Gäste.

3. Bauen Sie während der Feier einen kleinen Bereich auf, wo die Spenden gesammelt werden können. Falls Sie Spenden zu einem bestimmten Anlass sammeln und selber auf dem Fest eher eingebunden sind: Bitten Sie eine Verwandte oder einen Freund darum, sich um die Spenden zu kümmern und Ansprechpartner zu sein. So können Sie ganz für Ihre Gäste da sein.

4. Sie sammeln die Spenden auf Ihrem Fest und überweisen sie anschließend auf unser Spendenkonto.

**SPENDENKONTO:
STIFTUNG
ALZHEIMER GESELLSCHAFT HAMBURG
IBAN DE29 2007 0024 0197 7719 00**

5. Wenn Sie es wünschen, erhalten Sie im Anschluss an die Aktion zu Ihrem Anlass Spendenbescheinigungen und einen Dankbrief.

6. Das gilt auch für Ihre Gäste: Falls erwünscht, legen Sie auf Ihrer Feier eine Liste aus. Auf dieser können die Gebenden ihren Namen, Adresse und Spendenbetrag vermerken, um eigene Dankbriefe und Spendenbescheinigungen zu erhalten.

Ihre Spende erhöht unmittelbar und ohne Abzug von Verwaltungskosten das Stiftungskapital. Aus dessen Erträgen wird verlässlich und langfristig die Arbeit des Vereins unterstützt. Ihr Spenden-Euro wirkt damit nicht nur einmalig, sondern jedes Jahr!

Die Stiftung im Überblick:

Geförderte Projekte der AGH in den letzten Jahren:

- **Spaziergänge in der Natur**
- **Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Frontotemporaler Demenz**
- **Tagestreff**
- **Malgruppen**
- **Aktualisierung der Website**

Einzelspenden in 2023: 2.270,00 €
Zustiftungen in 2023: 4.725,00 €

Vorstandsmitglieder aktuell:

Anne Woywod (Vorsitzende)
Dr. Bettina Mutschler (stellv. Vorsitzende)
Ingrid Neubauer
Kurt Pustal

BUCHTIPP: Vergiss den Tod. Ein Hamburg-Kriminalroman – Eine große Liebe endet mit einer Tragödie

Ein Kriminalroman rund um das Thema Alzheimer, geht das? Die beiden Autoren, der eine Journalist u. a. für das Hamburger Abendblatt, der andere Theologe und Ökonom, u. a. Vorstandsvorsitzender der Stiftung Alsterdorf haben sich kundig gemacht, beschreiben Situationen im Leben einer Jungerkrankten sehr realitätsnah und verbinden das Thema Alzheimer mit verbrecherischem Ausnutzen der Krankheit.

Es geht um eine Frau Anfang sechzig. In dem chemischen Institut, in dem sie als Fremdsprachensekretärin arbeitet, wird sie in jungen Jahren von einem Kollegen fast vergewaltigt. Daraufhin traumatisiert kündigt sie und lebt bei ihrem dementen Vater, den sie bis zu seinem Tode pflegt. Das ist der Hintergrund, auf dem sich eine aufregende Geschichte ereignet.

Diese Anna-Lena Benzow trifft in ihren späten Jahren einen ehemaligen verwitweten Kollegen aus dem Institut und beide erleben ihre große Liebe. Doch das Glück hält nicht lange. Bei Frau Benzow tauchen Merkwürdigkeiten auf: sie vergißt, wechselt, ist orientierungslos. Erste Anzeichen einer Demenz? Sie will nicht zum Arzt, ignoriert die Fragen der Freunde, will nicht auf das Autofahren verzichten. Und was passiert im Stadtteil Othmarschen mit einer dementen Frau und ihren Automatik-SUV? In der Waitzstrasse verwechselt sie Brems- und Gaspedal, fährt krachend in eine Bäckerei und tötet ihren Mann, der gerade Käsekuchen kaufen will.

Soweit diese Hamburgensie. Aber auch sonst wird viel Atmosphäre des Hamburger Westens geschildert. Denn der getötete Ehemann war durch ein Patent reich geworden und wohnt in einer Nienstedtener Villa an der Elbchaussee. Jetzt wohnt die Witwe dort allein und die Demenz verschlimmert sich.

Aber mit dem Drama um die reiche demente Witwe ist es nicht genug. Es gibt verschiedene Nebenschauplätze: Der Sohn aus erster Ehe, der mit der Stiefmutter nicht einverstanden ist. Der ehemalige Kollege mit dem Vergewaltigungsversuch, der sich hinreißen lässt zu einem Mordversuch mit



vergifteten Pralinen. Der Rechtsanwalt, der für die Stiftung von Herrn Benzow arbeitet, dabei Gelder veruntreut. Außerdem fotografiert er heimlich Kinder beim Baden und wird dabei entdeckt. Eine Menge Stoff mit reichlich Kriminalität.

Außerdem gibt es interessante Gespräche des Nienstedtener Pastors, des Chemikers, des Rechtanwaltes über theologische Fragen, über Ethik in den Naturwissenschaften, über Mobbing im Unibetrieb, über Stiftungsrecht. Dabei zeichnen sich die Autoren durch ausgezeichnetes Fachwissen aus. Aber das eigentliche Thema ist die Demenz von Frau Benzow. Sie lernt beim Hundetraining einen windigen Kleinkriminellen kennen, der schnell seine Chance auf ein besseres Leben erkennt. Er nistet sich in der Villa ein und kontrolliert das Leben und versucht, an das Erbe zu kommen. Die Demenz verschlimmert sich und die Situation eskaliert. Es endet mit zwei Toten. Aber davon lesen Sie dann selbst.

Auch die beiden Autoren, die aus ihrem Buch auf einer öffentlichen Veranstaltung im Schmilinsky-Stift lasen, hörten an der spannendsten Stelle auf mit der Aufforderung, jetzt selbst weiter zu lesen. Sie konzentrierten sich geschickt bei der Lesung auf die Geschichte des versuchten Betrugs an der dementen Frau, ließen die Nebenschauplätze weg. Die Zeit war ja viel zu kurz und diese Geschichte

war spannend genug. Sie wurde mit schauspielerischem Talent vorgelesen. Man konnte schmunzeln und genießen.

Unterstrichen wurde der Genuss durch die musikalische Ergänzung. Zwei junge Künstler, Jonathan Hasenfratz am Cello und Yineng Yuan am Flügel, beide Preisträger bei „Jugend musiziert“, spiel-

ten hinreißend. Der Nachmittag hätte noch mehr Zuhörer verdient gehabt.

Übrigens: demnächst gibt es den Roman als Hörbuch und die Autoren werden einen Teil des Erlöses der Alzheimer Gesellschaft spenden.

Hanna Kappus, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Wer ist eigentlich die Angehörigenhilfe Demenz Hamburg?



Die Angehörigenhilfe Demenz Hamburg (AHDH) ist seit ihrer Gründung im Jahr 2003 eine zentrale Anlaufstelle für Familien und Betreuer von Menschen mit Demenz in Hamburg. Doch die AHDH ist mehr als nur ein Netzwerk – sie ist ein Zusammenschluss engagierter Träger, die sich gemeinsam für das Wohl der Betroffenen und ihrer Angehörigen einsetzen.

Zu den Trägern der AHDH gehören namhafte Organisationen und Einrichtungen wie die, Senior Partner Diakonie Hamburg, die Hamburgische Brücke, sowie wir, die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., aber auch viele weitere wichtige Träger. Diese Vielfalt an Partnern ermöglicht der AHDH, ein umfassendes Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten bereitzustellen – von alltagsnahen Hilfestellungen bis hin zu speziellen Betreuungs- und Pflegeangeboten.

Die Angebote der AHDH richten sich an Menschen mit Demenz. Besonders wichtig ist der AHDH die Begleitung und Entlastung der Angehörigen, nahestehenden Zugehörigen und gesetzlichen Betreuern. Sie sind oft die stillen Helden, die im Hintergrund Großes leisten und dabei selbst häufig an ihre Grenzen stoßen.

Die AHDH versteht sich als verlässlicher Partner, der Sie in diesen herausfordernden Zeiten unterstützt. Ob durch Beratung, Entlastungsangebote oder die Vermittlung passender Hilfsangebote. Im Zusammenschluss mit den Trägern arbeitet die AHDH daran, die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Familien in Hamburg nachhaltig zu verbessern.

Ein besonderes Herzstück der AHDH sind die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer*innen, die

durch ihren unermüdlichen Einsatz einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung von Betroffenen und Angehörigen leisten. Ob in der Begleitung von Menschen mit Demenz, der Unterstützung im Alltag oder der Entlastung pflegender Angehöriger – unsere Ehrenamtlichen sind dort zur Stelle, wo sie am meisten gebraucht werden. Um sie bestmöglich auf ihre verantwortungsvollen Aufgaben vorzubereiten, bietet die AHDH regelmäßig Schulungen und Fortbildungen an. Diese Schulungen vermitteln nicht nur Fachwissen, sondern auch praktische Fähigkeiten und Sensibilität im Umgang mit den besonderen Herausforderungen, die Demenz mit sich bringt.

Wenn Sie Unterstützung brauchen, Fragen haben oder einfach nur wissen möchten, welche Möglichkeiten es gibt – zögern Sie nicht, die Angehörigenhilfe Demenz für Hamburg zu kontaktieren.

Tel: 040 524 772 43
E-Mail: info@angehoerigenhilfe.de

Mehr unter:

www.angehoerigenhilfe.de

Unseren Schulungsflyer für Ehrenamtliche

für das 2. Halbjahr finden Sie unter:
www.angehoerigenhilfe.de/schulungen/

Oder auch auf facebook
www.facebook.com/profile.php?id=61555969468404

und auf Instagram zu finden
www.instagram.com/angehoerigenhilfe/

Reyhane Norouzi, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.



Wir an Ihrer Seite!

Beratung, Unterstützung und Begleitung

Der Verein Alzheimer Gesellschaft Hamburg wurde vor über 30 Jahren von engagierten Angehörigen und Fachkräften gegründet.

Wie heute, sahen sich damals Angehörige und Menschen, die die Diagnose Demenz erhalten hatten, plötzlich vielen Fragen gegenüber. Schnell wurde festgestellt, dass man untereinander nicht nur Informationen tauschen konnte, sondern sich durch den Kontakt in ähnlicher Situation auch gut aufgehoben und unterstützt fühlte. Dieser Keim der Selbsthilfe ist bis heute der Impulsgeber für die Arbeit des Vereins. Allerdings über die Angehörigen hinaus, unterstützen sich heute auch Menschen im frühen Stadium oder jüngeren Jahren einer Demenz durch Kontakt und Austausch. Und beide Gruppen erhalten mittlerweile Unterstützung von über 100 engagierten Ehrenamtlichen, einen ehrenamtlich aktiven Vorstand und 16, zumeist in Teilzeit beschäftigten, Mitarbeitenden.

Unsere Unterstützung umfasst heute:

- Telefonische und persönliche Beratung
- Gesprächsgruppen für Angehörige in vielen Stadtteilen
- Kurse und Informationsveranstaltungen
- Einzel- und Gruppenbetreuungsangebote
- Unterstützung in Wohn-Pflege-Angeboten
- Case- und Care-Managementaufgaben
- Freizeit und Kulturangebote
- Interessenvertretung und Gremienarbeit

Finanziell getragen wird die Arbeit von über 600 Mitgliedern, von öffentlichen Zuwendungen und gesetzlichen Leistungen. Diese Mittel decken aber nur knapp 50% des Finanzierungsbedarfs ab. Ohne Spenden, Stiftungsförderungen, Erbschaften oder andere private finanzielle Förderung wäre all dies am Ende nicht möglich. Deshalb ...

Jede Spende und Mitgliedschaft stärkt unsere Arbeit!

Wir freuen uns über jede neue Mitgliedschaft und Spende! Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, sprechen Sie uns gerne an.

Unser Spendenkonto:

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.
IBAN: DE03 2005 0550 1234 1226 36
BIC: HASPDEHHXXX
Bank: Hamburger Sparkasse

Mehr dazu unter:
www.alzheimer-hamburg.de/spenden
und noch einfacher geht es per PayPal:
info@alzheimer-hamburg.de
oder direkt zu PayPal unter



Jörn Wieking, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Bitte vormerken! Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. Mitgliederversammlung, 18. November 2024, 17:30 Uhr

Wir bitten alle Mitglieder sich den Termin unserer diesjährigen Mitgliederversammlung am 18. November, um 17:30 Uhr, in der Köster Stiftung, Meisenstraße 25, 22305 Hamburg vorzumerken.

Die Mitgliederversammlung ist immer auch eine gute Möglichkeit einen Einblick in die Arbeit des Vereins zu bekommen und andere Mitglieder

persönlich kennenzulernen. In diesem Jahr wird darüber hinaus in Form eines Fachgesprächs über praktische und rechtliche Fragen in Verbindung mit einer Demenz informiert. Die offizielle Einladung wird dann Ende Oktober verschickt. Wir freuen uns auf Sie!

Jörn Wieking, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V.

Sag es weiter!

Mitglieder werben Mitglieder* – Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft!



Jede Mitgliedschaft stärkt die Finanzierung unserer Arbeit und erhöht unser Gewicht der Interessenvertretung.

Ich empfehle!

Ihre Vorteile:

- Regelmäßige Beratungen
- Fachinformationen und praktische Tipps
- Vergünstigte Unterstützungsangebote
- Mitgliederfest
- Aktives Stimmrecht
- Der Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt derzeit nur 75,00 Euro pro Jahr

* Mitglieder werben Mitglieder: Bei Gewinnung eines neuen Mitglieds für die AGH Hamburg, erhalten Sie ein kleines Dankeschön. Die Teilnahme ist freiwillig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN SPENDER*INNEN UND ERBLASSER*INNEN FÜR DIE VERTRAUENS- UND WERTVOLLE UNTERSTÜTZUNG

GESPENDET VON	BETRAG	VERWENDUNGSZWECK
Haspa Hamburg Stiftung – Lotteriesparen	2.000 €	Förderung unserer Angebote
Lange Rode Stiftung	2.000 €	Förderung unserer Angebote
Mackprang-Stiftung	5.000 €	Förderung unserer Angebote
Hella-Janson-Stiftung	10.000 €	Förderung unserer Angebote
G. und L. Powalla Bunnys Stiftung	25.000 €	Förderung unserer Angebote



Ich habe eine Demenz & bitte um Geduld.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. Selbsthilfe Demenz



Menschen mit Demenz gehören in unsere Mitte.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. Selbsthilfe Demenz

FÜR ALLE DIE SICH SOLIDARISCH ERKLÄREN!

FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ!

AUFRUF: DEMENZ-BUTTON

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT EINER SPENDE!

www.betterplace.org/de/projects/134636?utm_

WICHTIGER HINWEIS ZU UNSEREN VERANSTALTUNGEN UND TERMINEN

Wir bitten Sie, sich zu den Veranstaltungen *grundsätzlich anzumelden*. So können wir Sie bei Änderungen, Verschiebungen oder Ausfall der Veranstaltung immer rechtzeitig informieren.

Geschäftsstelle Wandsbek | Tel.: 040 88 14 177 0 | E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de

Chöre

Vergissmeinnicht – Jeden Dienstag wird gesungen!

Chor Wandsbek | Kulturschloss Wandsbek | Königsreihe 4

den 1. und 3. Dienstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr

Chor Altona | Bürger-Treff Altona-Nord | Gefionstraße 3

Proben: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr

Chor Volksdorf | Alte Räucherkatte Volksdorf | Klaus-Ferck-Straße 43

Proben: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr

Wir freuen uns
über neue
Sänger*innen!

Kurse für Angehörige

Wochenendkurse für Angehörige „Wenn die vertraute Welt im Vergessen versinkt ...“

Freitag, 20.09.2024 | 16:00 – 19:30 Uhr | Samstag, 21.09.2024 | 10:00 – 16:30 Uhr

Freitag, 27.09.2024 | 16:00 – 19:30 Uhr | Samstag, 28.09.2024 | 10:00 – 16:30 Uhr

Freitag, 18.10.2024 | 16:00 – 19:30 Uhr | Samstag, 19.10.2024 | 10:00 – 16:30 Uhr

Freitag, 15.11.2024 | 16:00 – 19:30 Uhr | Samstag, 16.11.2024 | 10:00 – 16:30 Uhr

Freitag, 22.11.2024 | 16:00 – 19:30 Uhr | Samstag, 23.11.2024 | 10:00 – 16:30 Uhr

Freitag, 06.12.2024 | 16:00 – 19:30 Uhr | Samstag, 07.12.2024 | 10:00 – 16:30 Uhr

„Frontotemporale Demenz“

1. Teil: Freitag, 08.11.2024 | 16:00 – 19:30 Uhr

2. Teil: Samstag, 09.11.2024 | 10:00 – 16:30 Uhr

Ort für alle Kurse: Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. | Wandsbeker Allee 68 | 22041 Hamburg

Präsenz-Veranstaltungen

Leistungen der Pflegeversicherung bei Demenz | Dienstag, 01.10.2024 | 17:00-19:00 Uhr

Inkontinenz und Demenz | Dienstag, 08.10.2024 | 17:00-19:00 Uhr

Ergotherapie bei Menschen mit Demenz | Dienstag, 15.10.2024 | 17:00-19:00 Uhr

Was tun bei Demenz | Mittwoch, 23.10.2024 | 17:00-19:00 Uhr

Pflege und Beruf unter einen Hut bringen - Wie kann das gelingen? | Donnerstag, 24.10.2024 | 17:00-19:00 Uhr

"Zwitterland" Lesung und Gespräche | Mittwoch, 30.10.2024 | 17:00-19:00 Uhr

Alle Veranstaltungsorte: Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. | Wandsbeker Allee 68 | 22041 Hamburg

Hamburg mal Anders! - Kegeln | Samstag, 02.11.2024 | 14:15 Uhr

Ort: Busbahnhof Wandsbek Markt | Bus 166 Richtung Wendenmuthstraße

Kommunikation mit Menschen mit Demenz | Freitag, 29.11.2024 | 17:00-19:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal der Christuskirche | Bei der Christuskirche 2 | 20259 Hamburg

Spaziergänge für Menschen mit Demenz und Angehörige

Sonntag, 22.09.2024 Dahliengarten | Sonntag, 03.11.2024 Ohlsdorfer Parkfriedhof

Treffpunkt: Infohaus am Haupteingang

Online-Veranstaltungen

Online-Treffpunkt für Angehörige

Immer am zweiten Donnerstag im Monat | 16:00 – 18:00 Uhr

Online-Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit einer Demenz in jüngeren Jahren

Immer am dritten Dienstag im Monat | 18:00 – 20:00 Uhr

Demenz Partner Menschen mit Demenz – Verstehen und Begleiten | Montag, 23.09.2024 | 16:00 – 18:00 Uhr

Montag, 28.10.2024 | 16:00-18:00 Uhr | Donnerstag, 21.11.2024 | 14:00-16:00 Uhr

Bitte Anmeldung unter E-Mail: info@alzheimer-hamburg.de oder Tel.: 040 47 25 38

Aktionstage Demenz: Demenz – Gemeinsam. Mutig. Leben.

Aktionstag Wandsbek: Montag, 23.09.2024 | 14:30 – 19:45 Uhr

Ort: Gemeindehaus, Ev. Luth. Kreuzkirchengemeinde Wandsbek | Kedenburgerstraße 14, 22047 Hamburg

Aktionstag Bergedorf: Mittwoch, 25.09.2024 | 16:00 – 20:00 Uhr

Ort: Körber Haus I Holzhude 1 | 21029 Hamburg

Konfetti-Parade: Samstag, 21.09.2024 anlässlich des Welt-Alzheimer-Tages. Ort: 10 Uhr Gänsemarkt

Kostenfreie Anmeldung und Informationen:

Wandsbeker Netzwerk Demenz Tel.: 040 68 26 80 89 | info@demenznetz-wandsbek.de